

Grüessech

„Mir hei ä **Verein**, u ig ghöre derzue!“ Das **Dilemma** mit Vereinen, wo man dabei ist, aber gleichzeitig wieder nicht, hat seit Mani Matters Lied nach meiner Erfahrung nicht an Aktualität verloren. Im Gegenteil! Viele Vereine und Stiftungen mit gemeinnützigem Zweck haben sich seit den ehrenamtlich-enthusiastischen Gründungen **zu KMU's entwickelt**. Professionelle Direktionen und Verwaltungen leiten diese Institutionen heute, ob in Heimen, Hilfswerken oder Musikschulen. Die Entwicklung der **strategischen Leitung** ist aber mancherorts stehen geblieben. Man betrachtet die Mitarbeit dort immer noch als ehrenamtlich, obwohl **aus** der **Ehre** meist **sehr viel Amt** geworden ist. Die rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen nehmen und nehmen überproportional zu, die Mitarbeitenden werden nach marktmässigen Bedingungen angestellt. Nur der Vorstand oder Stiftungsrat ist noch für ein gutes Nachtessen oder eine bescheidene Entschädigung tätig. Er trägt aber die nicht delegierbare Verantwortung der „**Oberleitung**“. Höchste Zeit, dieses Modell in einen **zeitgemässen Rahmen** zu überführen. Dies ist sogar kostenneutral möglich. Aber wenig aussichtsreich, wenn aktuelle **Rahmenbedingungen** nicht teilweise radikal in Frage gestellt und verändert werden.

Mit besten Grüssen aus Burgdorf
Jürg Bissegger



Aktuell: LEI-Nummer

Im Rahmen der Abwicklung von internationalen **Börsengeschäften** müssen Unternehmen in der Schweiz neu eine sogenannte **LEI-Nummer** (LEI = **L**egal **E**ntity **I**dentifier) haben, da sonst Wertschriftentransaktionen nicht mehr ausgeführt werden können. Die LEI-Nummer ist z.B. über das Bundesamt für Statistik (Bfs) erhältlich (www.lei.admin.ch). Basis bildet hier die Schweizer UID-Nummer.



BW-Thema: LL oder CV? Form!

Wie haben Sie es mit guten Vorsätzen für das neue Jahr? Weniger fett essen, mehr Bewegung, eine Weiterbildung absolvieren oder sich beruflich verändern? Für Letzteres braucht es auch in Zeiten der Digit- und -audiovisualisierung ein paar **Papiere**, ohne die eine geplante Veränderung nicht ausgeschlossen, aber doch erheblich erschwert ist: Nebst lückenlosen Arbeits- und Ausbildungszeugnissen (mindestens der letzten 10 Jahre) und einem erfrischenden Begleitschreiben (das „neu“ Motivations schreiben heisst), ist das erste Dokument, welches ein potenzieller neuer Arbeitgeber (im ersten Durchlauf in 1 bis 2 Minuten, notabene) durchsieht, der **Lebenslauf** (LL), oder der „Si-Wi“ (**CV**, was **C**urriculum **V**itae oder ... Lebenslauf heisst). Zwar gilt auch hier das Motto: „**Inhalt vor Form**“, aber die **Form** ist hier **ebenso wichtig** wie der korrekte Inhalt: Nebst den **aktuellen Personaldaten** (inklusive E-Mail und Telefon-Nummer, wo man wirklich erreichbar ist), sind es (chronologisch absteigend) **berufliche Stationen** (mit möglichst hohem Bezug zur neuen Tätigkeit), **Aus- und Weiterbildungen** sowie besondere Fähigkeiten z.B. in der **IT**, den **Sprachen** usw.



Informatik-Tipp Schnellbausteine



In Word, aber auch in anderen MS-Office-Anwendungen, können Schnellbausteine Routine-Eingaben erleichtern [z.B. als „**Auto Text**“ oder „**Felder**“ für Seitenzahlen, Datum usw.]:
⇒ Via „Einfügen“ im Register „Text“
-> Schnellbausteine

© **Forum für Controlling AG**
3401 Burgdorf
Tel. 034 426 23 33
www.forumcontrolling.ch

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: punkt@forumcontrolling.ch. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.